



THEMA:
Hoffnung
aus
Veränderung



KIRCHEN NACHRICHTEN

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz |
Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

Dezember 2023 | Januar | Februar 2024



Liebe Leser*innen,

bei uns werden traditionell zu Buß- und Betttag die ersten Plätzchen gebacken, dann ist man vorbereitet für die Adventszeit. An Heiligabend gibt es Lachs, schon immer, das ist vor allem schön praktisch. Die Adventszeit und das Weihnachtsfest sind bei vielen die Zeit der ungeschriebenen Gesetze. Die Zeit in der sowieso und außerdem schon immer alles so gemacht wurde. Für Veränderung ist wenig Platz. Ich versuche, mit meinen Vorstellungen und Bräuchen den Veränderungen zu trotzen, die ungewollt auf mich einprasseln. Ein Mensch am Tisch, der fehlt, die Familie, die zu weit weg wohnt oder eine Pandemie, die mir einen Strich durch meine Pläne zieht. So viele Veränderungen kann ich nicht bestimmen. Doch ich kann mit Sicherheit bestimmen, was es wann zum Essen geben wird. Und das ist das, was es schon immer gab und geben wird.

Kurz darauf, ab dem neuen Jahr darf dann bitte alles anders werden. Die großen Vorsätze zur Optimierung des Lebens sollen nun endlich in die Tat umgesetzt werden. Die Veränderungen kommen. Und ich habe doch so viele Ideen, was besser laufen müsste. Dieses gespaltene Verhältnis zu Veränderung liegt selten so nah beisammen wie zwischen den Jahren.

Auch in dem häufig zitierten Ende des Matthäusevangeliums zeigt sich die Ambivalenz der Veränderung. Hier werden die Jünger*innen und wir als Leser*innen heute zu folgendem aufgerufen: „Geht nun hin zu allen Völkern und ladet die Menschen ein, meine Jünger und Jüngerinnen zu werden“. In dieser kurzen Aufforderung steckt die Ambivalenz der Veränderung. Wir sind aufgefordert hinauszugehen, die Welt zu verändern.

Doch um hinauszugehen, muss man auch wissen, wo man herkommt und zu was man die Welt verändern möchte. So folgt kurz nach der Aufforderung auch im biblischen Text die Erinnerung: „Ich bin immer bei euch, jeden Tag bis zum Ende der Welt.“ Dieser Vers steckt voller barmherziger Zusage und ist die Kernaussage von Weihnachten: Gott ist bei uns. Und aus dieser Zusage heraus, kann die Kraft für Veränderung erwachsen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den vielen Bräuchen und Ritualen in dieser besonderen Zeit die Kraft schöpfen können, die sie für die Veränderungen brauchen, die sicherlich die Welt – aber vielleicht auch Sie selbst nötig haben.

Vikarin Katharina Haas

Die Veranstaltungsorte sind die **H** Heilandskirche/Westkreuz, **T** Taborkirche, **B** Bethanienkirche und **PHI** Philippuskirche.

In diesem Kalender stehen einmalige und sporadische Veranstaltungen.

Regelmäßige Veranstaltungen der Gruppen und Kreise finden Sie auf den Seiten 5-7.

Dezember 2023

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil,
das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

- Sa 02.12., 10.30 Uhr **B** Weihnachtliedermatinee unter Mitwirkung des Kammerchors der Anna-Magdalena-Bach-Grundschule, *Leipzig International Choir*, *Männerchor Borna*, *UniSono Leipzig*, Eintritt frei, Spenden erwünscht
- Sa 02.12., 14.30 Uhr **T** Adventsbastelnachmittag für Klein und Groß
- Sa 02.12. + So 03.12. **PHI** Adventszauber in Philippus – s. S. 17
- So 03.12., 16.00 Uhr **B** Chorkonzert im Advent „Licht der Hoffnung“ mit dem *Leipziger Kammerchor*, Instrumentalist*innen der Gruppe „Con Moto“ & Georg Mogwitz (Orgel); Leitung: Georg Mogwitz und Andreas Reuter; Eintritt: 15 Euro / 9 Euro für Menschen in Ausbildung; Karten erhältlich über die Musikalienhandlung Oelsner, per Mail über karten@leipziger-kammerchor.de oder an der Abendkasse
- Sa 09.12., 12.00–20.00 Uhr **PHI** Veganer Weihnachtsmarkt
- Sa 09.12., 14.00–18.00 Uhr **H** Alternativer Adventsmarkt 2023 – s. S. 19
- Sa 09.12., 17.00 Uhr **T** Johann Sebastian Bach. Weihnachtsoratorium BWV 248 I-III, Mitwirkende: Annemarie Pfahler (Sopran), Inga Jäger (Alt), Christopher Renz (Tenor), Steven Klose (Bass), Taborkantorei Leipzig, Mitglieder des Propsteichores Leipzig, Mendelssohn Kammerorchester Leipzig, Leitung: Stephan Rommelspacher (als Gast); Eintritt: 18 Euro / 15 Euro ermäßigt / 5 Euro mit Leipzig-Pass
- Sa 09.12., 20.00 Uhr **B** Winterkino; Eintritt frei
- So 10.12., 16.00 Uhr **PHI** Patrick Niegisch „Das Geheimnis der Schneeflocke“; Eintritt frei, mit Gebeempfehlung
- Mi 13.12., 14.30 Uhr **T** Adventlicher Seniorennachmittag gemeinsam mit den Gruppen von *Teil-Weise* – siehe Einladung
- Do 14.12., 18.00 Uhr **H** Konzert Kammerchor Thomasschule; Eintrittinfos s. Webseite
- Fr 15.12., 19.00 Uhr **H** Konzert „Sing & Sign“; Eintritt: 20 Euro / 12 Euro ermäßigt / 10 für Menschen mit Hörbehinderung / Kinder bis 6 Jahre frei – s. S. 19
- Sa 16.12., ab 14.00 Uhr **T** „Advent in den Höfen“ in Kleinzschocher mit umfangreichem Programm – s. S. 22
- Sa 16.12., 17.00 Uhr **B** Musikalischer Gottesdienst zum Advent. Chor- und Instrumentalwerke und Lieder zum Mitsingen; Mitwirkende: Bethanienkantorei, Instrumentalist*innen, Pfarrerin Angela Langner-Stephan (Liturgie und Predigt), Stephan Paul Audersch (Leitung und Orgel)

- Sa 16.12., 17.00 Uhr **PHI** Weihnachtskonzert der *Singschule Leipzig e.V.*; Eintritt: 10 Euro
 So 17.12., 9.30 Uhr **T** Kirche halblang – Advent für jung und alt und die ganze Gemeinde
 Fr 22.12., 18.00 Uhr **B** Gitarrenkonzert „Ich Denke Dein“ mit Luisa Marie und Milad Darvish Ghane; Eintritt frei, Spenden erwünscht
 Fr 22.12., 19.00 Uhr **T** Weihnachtsliedersingen für alle – mit Kantorei und Posaunenchor der Taborkirche, Leitung und Orgel: Andreas Mitschke
 Sa 23.12., 17.00 Uhr **H** Weihnachtskonzert mit dem Jugend- und Blasorchester Leipzig; Eintritt: 15 Euro / 10 Euro ermäßigt/ Kinder bis 6 Jahre frei
 So 24.12., 23.30 Uhr **PHI** Geburtstagsfeier für Jesus
 Mo 25.12., 10.00 Uhr **T** Verkündigungsspiel der Jungen Erwachsenen
 Di 26.12., 17.00 Uhr **PHI** Weihnachtslieder mit den Nikolaiposaunen; Eintritt frei, Spenden erwünscht
 Do 28.12., 19.30 Uhr **B** Geschichten, Texte und Orgelmusik zur Weihnachtszeit mit Matthias Girbig (Sprecher) und Stephan Paul Audersch (Orgel); Eintritt frei, Spenden erwünscht
 So 31.12., 22.00 Uhr **T** Silvesterorgelkonzert im Kerzenschein mit Werken von Bach, Mendelssohn, Gigout u.a. Orgel: Martin Rabensteiner (Neumünsterorganist, Zürich); Eintritt frei, Spenden erwünscht

Januar 2024

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Markus 2,22

- Sa 13.01., 20.00 Uhr **B** Winterkino-Spezial: Feuerzangenbowle-Abend; Eintritt frei
 So 14.01., 17.00 Uhr **B** Ute und Andreas Zöllner „Federwind - Gesänge vom Schweben zwischen den Welten“. Eigene Lieder und Chansons von Überall; Eintritt nach Selbsteinschätzung, Platzreservierung möglich unter post@andzoe.de
 Sa 20.01., 17.00 Uhr **T** „Winterkonzert an der Taborkirche“ (Gemeindesaal); Eintritt 8 Euro / 5 Euro – s. S. 23
 Sa 27.01., 17.00 Uhr **B** „Beni, Oma und ihr Geheimnis“. Kinderbuchlesung und Gespräch mit der Autorin Eva Lezzi – s. S. 21

Februar 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16

- Sa 03.02., 17.00 Uhr **B** Konzert der *Sächsischen Bläserphilharmonie*
 Sa 10.02., 17.00 Uhr **T** „Winterkonzert an der Taborkirche“ (Gemeindesaal); Eintritt 8 Euro / 5 Euro – s. S. 23
 Sa 10.02., 20.00 Uhr **B** Winterkino; Eintritt frei
 So 11.02., 9.30 Uhr **T** Kirche halblang mit Eröffnung der Kinderbibeltage – s. S. 15
 Di 13.02., 19.00 Uhr **B** Lichtbildervortrag Pfarrer i.R. Jacob: „Schlösser der Loire“; Eintritt frei

MUSIK



Kantoreien

■ Bethanienkirche

Do 19.30 Uhr, Gemeindefsaal

Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

■ Taborkirche

Di 19.30 Uhr, Gemeindefsaal

Leitung: Andreas Mitschke

Kammermusikensemble

■ Bethanienkirche

Proben nach Vereinbarung

Leitung und Infos: KMD Stephan Paul Audersch

Jungbläserausbildung

■ Taborkirche Gemeindehaus, Saal

Mi 17.45–18.45 Uhr

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

Posaunenchor

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Saal

Mi 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN



NEU Minikirche (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Mi 16.00–17.30 Uhr

NEU Kinderkirche (4 – 6 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Mi 16.00–17.30 Uhr

NEU Juniorkirche (Klasse 1–4)

■ Heilandskirche

Klasse 1–4: **Mo 16.15–17.00 Uhr (neue Uhrzeit!)**

■ Bethanienkirche

Klasse 1–4: **Di 14.30–15.15 Uhr (neue Uhrzeit!)**

Kinderchöre

■ Bethanienkirche

Mo 15.30 Uhr: ab 1. Klasse

Mo 16.30 Uhr: Vorschule

Leitung: Andreas Mitschke

■ Heilandskirche

Mo 15.00 Uhr (neue Uhrzeit!): ab 1. Klasse

Leitung: Constanze Hirsch

NEU Junior–Musiktheater-Treff

■ Heilandskirche

Mo 16.00 Uhr: ab 5. Klasse

Leitung: Constanze Hirsch

Pfadfinder*innen

■ Taborkirche, Pfarrgarten

Sa 15.00–18.00 Uhr

13.01., 03.02.

Weitere Informationen bei Sebastian Ziera
(Kontaktdaten s. S. 26)

NEU Juniorkirche (Klasse 5–6)

■ Bethanienkirche

**Freitag, 15.30–17.00 Uhr, einmal im Monat
15.12.**

weitere Informationen und die Termine für
Januar und Februar über Heidi Marie Pohlens
(Kontaktdaten s. S. 26)

Konfi-Kurse

Klasse 7 + 8

Die Termine sind in den Gruppen bekannt.

Weitere Infos bekommen Sie über unsere

Pfarrer*innen – siehe Kontakt auf Seite 26

Junge Gemeinde

Di 19.00–21.00 Uhr ■ Bethanienkirche

Teamertreffen

Informationen bei Heidi Marie Pohlens u. Martin
Staemmler-Michael (Kontaktdaten s. S. 26)

SENIOREN

Seniorenkreise

■ Seniorenkreis in Bethanien

Mi 14.30 Uhr, Gemeindesaal (barrierefrei)

05.12. Großer Adventsnachmittag

03.01., 07.02., 06.03.

■ Seniorenkreis in Lindenu-Plagwitz

Sie sind herzlich zum Seniorenkreis nach Bethanien eingeladen.

■ Seniorenkreis in Tabor

Do 14.30 Uhr Gemeindehaus, Zimmer 31

13.12. Adventlicher Seniorennachmittag

04.01., 08.02., 07.03.

Seniorenbüro Südwest mit Begegnungsstätte

Dieskastr. 138

Bitte Aushänge für Veranstaltungen beachten.

Fit im Ruhestand

Mo 15.00 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume (barrierefrei)

05.12. Teilnahme an der Senioren-Adventsfeier

15.01. Weihnachten – Wir erzählen uns von den Bräuchen und Traditionen in unseren Familien.

19.02. Zwei Schleufliger wandern über die Alpen – Ein Bericht von Christoph Meischner und Martin Meigen

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen, den Abkündigungen oder der Webseite der Bethanienkirchgemeinde.

Teil-Weise

Die Infos zu den Gruppen des Projekts von und mit älteren Menschen finden Sie auf der Seite 14.

ERWACHSENE

Hauskreis

Di 20.00 Uhr ■ Kontakt über Konstantin Enge engekonstantin@googlemail.com



Gesprächskreis HEK

(Heilands Erwachsenenkreis)

2. + 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr

Informationen bei Katharina Farack: hallo-hek@randomice.net

Turmtratsch

Mi 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume
Neue Mitglieder und Gäste herzlich willkommen!

13.12. Adventsabend mit Gespräch zu Weihnachtstraditionen in unseren Familien

17.01. Bibelarbeit zur Jahreslosung 2024 mit einem Impuls von Vikarin von Ulmenstein

21.02. Fernwärmeversorgung in Leipzig – Martin Meigen berichtet von den Anfängen bis zur Gegenwart

Abend mit der Bibel

Letzter Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume
Haben Sie auch manchmal das Gefühl, Sie lesen viel zu selten in der Bibel? Ist Ihnen der Austausch mit anderen Menschen ganz besonders wichtig? Über Gott, unseren Glauben, unsere Zweifel, unsere Glaubenserfahrungen?

Dann ist der Abend mit der Bibel vielleicht etwas für Sie! In lockerer Atmosphäre lesen wir in der Bibel, schauen, was uns bewegt und was wir aus den biblischen Texten für unser Leben mitnehmen können. Die Bibel ist ein Buch der Gemeinschaft. Wir freuen uns über weitere Mitlesende!
25.01., 29.02. Wir lesen im Buch der Offenbarung des Johannes

Taborstammtisch

Do 19.00 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 31

01.12. Adventsfeier

25.01. Obdachlosenarbeit in Leipzig

29.02. Taborkirche – 120 Jahre

Junge Erwachsene von 20 bis 40

Fr 19.30 Uhr ■ Taborkirche Gemeindehaus

Kontakt: je-taborkirche@web.de

Begegnungsabend Mittlere Jahre

Fr 19.30 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 12

01.12. Adventsabend mit Pfarrer Dr. Ziera

12.01. Jahreslosung 2024

09.02. Kulinarisches zum Weltgebetstag der Frauen

Meditation des Tanzes

2. + 4. Dienstag im Monat, 17.45 Uhr

■ Taborkirche, Andachtsraum

Samstag, 02.12., 15.00–18.00 Uhr Tänze zum Weihnachtsoratorium

12.12.,

Samstag, 06.01., 15.00–18.00 Uhr „Segen für das neue Jahr“

09. + 23.01., 13. + 27.02.

Taizéandacht

3. Sonntag im Monat 20.00 Uhr

■ Bethanienkirche, Brautkapelle

17.12., 21.01., 18.02.

Taufbesuchsdienst

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

23.01., 19.30 Uhr

Wer hat Lust mitzumachen? Mehr Infos auf unserer Webseite www.bethanienkirche-leipzig.de oder über Carolin Enge (carolin.enge@evlks.de)

Landeskirchliche Gemeinschaft

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche

13.12., 10.01., 14.02.

PROJEKT RAUM KIRCHE
LÄSST SICH EIN ZU

Kirche halblang

Sonntag, 9.30 Uhr

Wir feiern Gottesdienst auf Augenhöhe, kurzweilig, interaktiv, mit Gebet, Geschichten von Gott und der Welt und schönen Liedern

17. Dezember '23
11. Februar '24 (mit Eröffnung der Kinderbibeltage)
16. Juni
15. September
15. Dezember

Ev.-Luth.Taborkirche

DU HAST LUST DICH AB UND ZU IM VORBEREITUNGSTEAM ZU ENGAGIEREN?
DANN MELDE DICH GERN:
MAIL@PROJEKT-RAUM-KIRCHE.DE

Es gibt Menschen, die können sich scheinbar einfach so in etwas Neues stürzen: neuer Job, neue Partnerschaft, neuer Ort. Doch viele von uns nehmen Veränderungen im Leben, vor allem ungewollte, nicht so einfach hin oder trauen sich, Neues zu wagen. Denn das, was wir kennen, gibt uns Sicherheit und auch Geborgenheit. Manchmal bleiben wir aber auch in einer Lebenssituation, die uns eigentlich nicht mehr gut tut, weil wir nicht den Mut haben, das aufzugeben, was wir kennen; weil wir nicht das Vertrauen haben, dass das Neue wirklich besser ist als das Alte.

Auch gesellschaftlicher Wandel wird unterschiedlich wahrgenommen. Bedeutet er für die einen, endlich gehört zu werden, kann er anderen Angst machen und verunsichern, weil sie mit dem Bestehenden eigentlich ganz gut klar gekommen sind. Doch gibt es auch immer eine Hoffnung, wenn etwas Neues kommt. Von dieser „Die Hoffnung aus Veränderung“ handeln die folgenden Texte.

Weihnachtliche Veränderung

Veränderungen fordern heraus und verunsichern. Sie provozieren und sind im schlechtesten Fall lästig. Vor allem, wenn es um Orte, Zeiten und Gewohnheiten geht, die uns „heilig“ sind.

Für viele ist Weihnachten mit seinen verbindlichen Abläufen und feststehenden Riten heilig. Da weiß man und kann sich darauf verlassen, wo welcher Räuchermann steht, was es zum Essen geben wird, wann Gottesdienst und Bescherung sind. „Veränderung zu Weihnachten? Die soll mal lieber vor der Tür bleiben!“ Dies ist zutiefst verständlich, weil Veränderung anstrengend ist; steht aber in Spannung zu der Erzählung des Weihnachtsfestes an sich.

Für Maria und Joseph ist nichts, wie es normalerweise wäre: Da gibt es die Veränderung, die die Geburt eines Kindes überhaupt schon für ein



Paar mit sich bringt. Und dies auch noch weit weg von der Heimat, der Familie, des Irdisch-Alltäglichen. Die Unsicherheiten, die sich damit verbinden, erleben wir in jeder Christvesper.

Aber auch auf der himmlischen Ebene ist Weihnachten Veränderung: Gott wird Mensch! Und tritt noch einmal ganz neu und anders in die Welt- und Menschheitsgeschichte ein; kommt uns noch einmal ganz anders – im Anblick von Jesus Christus – nahe.

Ursprünglich ist Weihnachten Veränderung! Was bedeutet das für unser Weihnachten und für unser Leben überhaupt?

Vielleicht sollten wir der Veränderung in unserem Leben freundlich begegnen. Sie nicht nur – um im weihnachtlichen Bild zu bleiben – argwöhnisch beäugen und wegschicken, sondern einen Platz einräumen. Denn mit der Veränderung beginnt unsere (weihnachtliche) Glaubens- und Lebensgeschichte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Dr. Sebastian Ziera

Was hat Jesu mit Veränderung zu tun?

Um die Frage zu beantworten, möchte ich mit Ihnen an den Anfang schauen: Es beginnt mit der überraschenden Information an Maria, dass sie und Joseph Eltern werden. Eine Schwangerschaft – ein Kind bringt immer Veränderung. Auf die Eltern kommt Neues zu. Was kann jetzt Halt geben? Für viele ist es die Hilfe aus der Familie, Bräuche, Tradition und Rituale. So geht Maria zu Elisabeth (Lk 1,39-45). Jesus wird geboren und am 8. Tag wird Jesus, wie alle jüdischen Jungen, bis heute beschnitten (vgl. 1 Mose 17,10-14 und Lk 2,21) und wächst mit den jüdischen Festen und Traditionen auf (Lk 2,41-49). Wie damals üblich lernte er (wahrscheinlich) bei seinem Vater den Beruf des Zimmermanns, aber das Verhältnis zu seiner Familie scheint nicht immer gut gewesen zu sein (Mk 6,1-3). Deshalb suchte Jesus seinen Weg und brachte Neues in sein Leben. Er wurde Lehrer und sammelte Schüler*innen um sich, wie das auch Johannes der Täufer und andere taten. Jesus diskutierte, provozierte und predigte in der ihm vertrauten

Weise über die Torah und die Propheten. Er zog durchs Land, verwies auf Gott und heilte. Bis er am Kreuz starb und am dritten Tage auferstand. Sein ganzes Leben hat Jesus als Mensch seiner Zeit und seiner Religion gelebt.

Und trotzdem: Jesus hat unser Leben verändert. Etwa 100 Jahre nach seinem Tod entstand das Christentum, das ohne Jesus Christus nicht möglich gewesen wäre. Ohne diese „weltbewegende Veränderung“ würden wir jetzt keinen Advent haben und Weihnachten feiern. Aber die Veränderung geht noch weiter: Unsere Jahreszählung, der Kalender, unsere Kultur, die Rechtsprechung, die Gesellschaft und noch viel mehr ist christlich geprägt.

Angela Langner-Stephan

Veränderungen im Leben

Seit dem Anbeginn ihres Daseins war die Menschheit gezwungen, sich den Gegebenheiten und Veränderungen in der Natur anzupassen, deren Wirkungsmechanismen zu erkennen, um sich ihr Überleben zu sichern. Dies bedurfte schon damals eines scharfsinnigen Intellekts.



Hochkulturen entstanden und verschwanden abrupt. Die Maya beraubten sich ihrer Grundlagen durch Überbevölkerung, Raubbau und Witterungsextreme. Azteken und Inkas unterlagen auf ihrem höchsten Entwicklungsstand in kriegerischen Auseinandersetzungen und in Europa raffte der Dreißigjährige Krieg und die Pest Millionen hinweg als Folge der Kleinen Eiszeit. Die gewaltigsten Veränderungen für die Menschen in Europa brachte jedoch seit ca. 200 Jahren die Industrialisierung. Viele zogen vom Land in die explodierenden Städte, so auch meine Vorfahren aus dem Erzgebirge in der Hoffnung auf Arbeit und die Zuversicht auf ein auskömmlicheres Leben.

Die Bürger*innen der ehemaligen DDR haben den großen Vorteil gegenüber ihren Landsleuten aus der westlichen Hemisphäre. Sie haben zwei gesellschaftliche Systeme kennengelernt und mussten vor über 30 Jahren oftmals schmerzhaft und einschneidende Veränderungen in ihren Lebensläufen hinnehmen. Ein Großteil derer weiß noch immer die positiven Errungenschaften des untergegangenen Landes in sozialer Hinsicht zu schätzen, z.B. die gegenseitige Hilfsbereitschaft und uneigennützigte Unterstützung. Dagegen lässt die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in den letzten 30 Jahren im vereinten Deutschland keine Euphorie aufkommen. Heute wird fast täglich über den Klimawandel in allen Medien geredet. Allerdings bringt es die Gesellschaft nicht fertig, adäquat nach Bedarf zu produzieren. Ohne Gewissensbisse werden die Ressourcen des Planeten weiter ruinös ausgebeutet und das nicht mehr Benötigte wird bedenkenlos entsorgt.

Veränderungen in der aktuellen Lebensweise der Menschheit sind in den nächsten Jahrzehnten unabdingbar. Dies zu erkennen, betrifft nicht nur die Erwachsenen von heute, auch die nachfolgenden Generationen werden die nahe Zukunft auf der Erde bewußt zu gestalten haben.

Lothar Kurth

Ein zweites Leben

Ich bin schon etwas älter und lebe jetzt mein zweites Leben. In meinem ersten war ich verheiratet.

Unser Zusammensein passte aber für meinen Partner nicht so ganz und er hat mich verlassen. Das tat sehr weh. Diese Veränderung habe ich fast nicht aushalten können. Ich wollte – ich hoffe, dass ich es so sagen darf – meinem Leben schon ein Ende setzen. Für meine Kinder hab ich es nicht gemacht.

Mittlerweile habe ich wieder einen Partner gefunden und bin sehr glücklich. Im Rückblick war es gut, wie es geworden ist und letztlich bin ich sehr dankbar.

Anonym

Hoffnung aus Veränderung – Ein Impuls in psychotherapeutischer Perspektive

Im psychotherapeutischen Alltag spielt Veränderung in jeglicher Form eine zentrale Rolle. Sei es, dass schmerzhaft Veränderungen bewältigt werden müssen. Sei es, dass Veränderungen nötig sind, aber deren Umsetzung schwierig ist. Oder sei es, dass Veränderungen aus Ängsten vermieden oder aufgrund von Antriebslosigkeit und Resignation nicht begonnen werden können. Das kann zur Krankheit werden. Unsere Aufgabe als Psychotherapeut*innen besteht danndarin, Menschen an Veränderungen heranzuführen – sie als positiv erlebbar kenntlich zu machen und unterstützend im Alltag einbauen zu helfen, um neue und stabilisierende Gewohnheiten aufzubauen.

Hierbei müssen wir jedoch zwei paradoxe menschliche Grundfähigkeiten und -einstellungen gut im Blick behalten. Denn einerseits scheuen wir Menschen uns vor Veränderungen. Veränderungen bedeuten, dass wir uns buchstäblich in unbekannte Gewässer hinein bewegen. Diese bergen eine Menge Gefahren und fordern noch dazu viel unserer Aufmerk-

samkeit ab. Wir können, sinnbildlich gesprochen, in neuen Situationen nicht im energiesparenden Autopiloten fahren. In der Therapie erleben wir dies nicht selten darin, dass Menschen lieber im „vertrauten Elend“ verharren möchten, anstatt sich einer gutmöglich besseren, aber unbekannteren Zukunft zuzuwenden. Beispielsweise lieber in einer unglücklichen Beziehung bleiben oder in einem Job, der nur Frust bringt, anstatt sich zu trennen oder sich zu bewerben.

Andererseits – und darauf bauen wir in der Therapie – sind wir Menschen Meister der Anpassungsfähigkeit. Es gibt sehr stabile und seit Jahrzehnten immer wieder beeindruckende Fälle, in denen Menschen mit den widrigsten Veränderungen klarkommen. Man kann es schaffen, selbst die schmerzhaftesten und einschneidendsten Erfahrungen mit der Zeit zu verarbeiten. Und sich dann tatsächlich davon wieder zu erholen.

Mit dieser Erkenntnis im Hintergrund können wir Therapeut*innen Menschen bestärken, die krankheitsbedingt Schwierigkeiten haben, Veränderungen im Leben umzusetzen. Wir tun das in der Hoffnung, die aus Veränderungen wachsen kann.

Anna Quaas

Telefonseelsorge

Veränderungen im Leben können belasten und zu einer großen Herausforderung werden. Doch Sie sind nicht allein, wenn es um die Bewältigung von Krisen geht!

Die Telefonseelsorge stellt ein besonderes Angebot für Hilfe in Krisensituationen dar – dies direkt und komplett anonym.

Die Telefonseelsorge in Deutschland ist kostenfrei und rund um die Uhr zu erreichen unter der **0800 1110111** und **0800 1110222** und **0800 116 123**. Im Internet finden Sie weitere Informationen: www.telefonseelsorge.de.

Die Mitarbeiter*innen der Telefonseelsorge sind ehrenamtlich tätig und werden sorgfältig ausgewählt, sie sind mindestens ein Jahr lang ausgebildet und werden durch regelmäßige Supervision begleitet.

Weitere Hilfsangebote finden Sie auch auf der Webseite der Landeskirche Sachsens: www.evks.de/handeln/hilfe-und-untersuetzung



Verabschiedung von Vikarin Charlotte von Ulmenstein

Liebe Gemeindemitglieder der Region 8, nun ist es schon drei Jahre her, dass ich Ihnen als neue Vikarin vorgestellt worden bin. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die volle, schöne und lehrreiche Zeit, die ich in Ihren Gemeinden verbringen durfte. Am 29.02. endet nun die Zeit meiner Ausbildung.



Durch den Anfang im Corona-Chaos und unterbrochen von einem Jahr Elternzeit, sind mir die Vikariatsjahre in turbulenter Erinnerung. Viele Gottesdienste haben wir gemeinsam gefeiert, viele Konfis durfte ich begleiten, viele Gespräche konnten wir führen. Ich danke Ihnen für jedes einzelne. Ich habe bei Ihnen gelernt, was Gemeinde sein kann: gemeinsam lachen, gemeinsam weinen, gemeinsam streiten und gemeinsam Lösungen finden, gemeinsam feiern und gemeinsam danken. Ich werde diese Zeit nicht vergessen. Sie wird mein Pfarrerdasein immer prägen.

Da ich aus familiären Gründen noch einige Zeit im Leipziger Westen wohnen bleibe, kann ich mit Freude sagen: Auf ein baldiges Wiedersehen!

Charlotte von Ulmenstein

Eine neue Vikarin in Ihren Gemeinden

Ich bin Katharina Haas und seit dem 01.09. neue Vikarin in Ihren Gemeinden der Region 8. Für mich bricht gerade also Neues an und ich freue mich, in dieser Zeit Ihnen zu begegnen und in diesen Gemeinden zu lernen. Unterstützt werde ich in dieser Zeit besonders von der Gemeindepädagogin Susanne Schönherr und von Pfarrer Martin Staemmler-Michael.

Aufgewachsen bin ich in Alsfeld (Oberhessen) und in Arnshausen (NRW), für mein Studium hat es mich aber nach Sachsen verschlagen. In Leipzig und später in Galway (Irland) habe ich Evangelische Theologie und Anglistik studiert.



Gemeinsam mit meinem Mann und meinem bald zweijährigen Sohn lebe ich in Leipzig-Lindenau. Voller Freude, viele von Ihnen in den kommenden Jahren begegnen zu dürfen, grüße ich Sie herzlich.

Bis bald, Vikarin Katharina Haas

Weihnachtsliedersingen im Stadion

Leipzigs Fußball-Geschichte ist nicht nur Rot-Weiß. Es gibt auch den FC Blau-Weiß Leipzig e.V. – nur wenige hundert Meter von der Taborkirche entfernt im Volkspark Kleinzschocher.

Aus dem gesamten Südwesten kommen hunderte Aktive dorthin, von Bambinis über verschiedene Jugend-Teams bis zu Frauen- und Männermannschaften. Also fast wie in unserem SKV.

Im vergangenen Jahr entstand dort die Idee, die Weihnachtsspielpause mit einem Stadion-Singen zu eröffnen. Unser Posaunenchor war da schnell als passender Partner identifiziert. Das letzte Heimspiel der Saison sollte ein musikalisches Nachspiel bekommen.

Leider war am 03.12.2022 der Rasen im Stadion der Freundschaft nicht bezirksligareif bespielbar und die erste Herrenmannschaft musste doch auswärts antreten. Damit war der ursprüngliche Zeitplan zwar nicht mehr haltbar, die Fußballer und viele andere Vereinsmitglieder ließen sich davon aber nicht abhalten. Mit etwas Verspätung stimmten alle in die Bläserklänge ein – von „Fröhliche Weihnacht“,



über „Maria durch ein Dornwald ging“ bis „Süßer die Glocken nie klingen“. Daneben gab es Glühwein und kulinarische Leckerbissen und alle waren sich einig: Das müssen wir wieder machen.

Und das soll so sein: Für den Nikolaustag 2023, also **am Mittwoch, dem 06.12.**, ist das 2. Weihnachtsliedersingen im Stadion angesetzt. **18.30 Uhr** soll es beginnen. Ein kleiner Weihnachtsmarkt sorgt für zusätzlichen Anreiz, in den Kantatenweg zu kommen. Und der Posaunenchor freut sich über diese neue Möglichkeit, Begegnungen im Leipziger Südwesten mitzugestalten.

Hans-Martin Schlegel



Paddelfreizeit Sommerferien

Auch in den nächsten Sommerferien wollen wir gemeinsam Abenteuer auf der Mecklenburgischen Seenplatte erleben. Die Freizeit geht vom **19.07. bis 26.07.2024**. Wir bitten euch schon jetzt, diesen Termin einzuplanen. Die Voranmeldung geht an die Gemeindepädagogin Heidi Marie Pohlens und an Pfarrer Daniel Meulenberg. Ausführlichere Informationen gibt es zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir stellen vor: die Teil-Weise-Gruppe „Gesellschaftsfragen“

Unsere Gruppe „Gesellschaftsfragen – Gespräche zum aktuellen Zeitgeschehen“ findet ihre Themen aus dem, was uns beschäftigt, was uns Sorgen bereitet und/ oder was wir gern besser verstehen möchten. Interessante Gäste, unsere Erfahrungen, Zeitungsartikel oder andere Veröffentlichungen helfen uns beim Gespräch. Im Miteinander teilen wir unsere Gedanken und Sichtweisen, diskutieren und lassen uns von neuen Informationen anregen, weiter zu denken. Alle sind dabei gleichberechtigt neugierig und auch wissend.

Wir haben Freude daran, uns so auszutauschen und auch mit Themen in Kontakt zu kommen, die wir selber gar nicht bedacht haben. So wird es vielseitig und interessant. Und gern begrüßen wir in unserer kleinen Runde neue Gäste!

Gruppe „Gesellschaftsfragen“

einmal im Monat montags, 17.30 Uhr:

im Gemeindehaus Tabor, Windorfer Str. 45a

Ansprechpartnerin: Marion Kunz

E-Mail: marion.kunz@evlks.de

Telefon: (0341) 212009425

15.01.: „Mission heute – was wird getan?“ mit Susann Küster-Karugia/ Leipziger Missionswerk

04.03.: „Schutzkonzept in unserer Kirche und Gemeinden“ mit Marion Kunz

Gruppe „Glauben, Zweifel, Weisheit“ gemeinsam mit „Abend mit der Bibel“

letzter Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr

in der Bethanienkirche, Stieglitzstr. 42

Ansprechpartner: J. Schmidt

E-Mail: Jo_Schmidt_Leipzig@web.de

Telefon: (0341) 2491321

25.01., 29.02. Wir lesen im Buch der Offenbarung des Johannes

Gruppe „Heimat- und Stadtgeschichte“

Mittwoch, 06.12., 19.00 Uhr vorweihnachtliche

Zusammenkunft im Taborgemeindehaus

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Es sind Führungen und Ausflüge geplant.

Ansprechpartner: Lothar Kurth

E-Mail: lothar-kurth@gmx.de

Telefon: (0341) 2315454



Interessierte und Neugierige an den Themen der Gruppen können sich jederzeit an die genannten Ansprechpartner*innen wenden. Auch Berufstätige sowie junge Menschen sind eingeladen, die vielfältigen Angebote im Projekt „TEIL-WEISE“ wahrzunehmen.

Gruppe „Kunst und Kultur“

einmal im Monat donnerstags, 17.00 Uhr:

im Gemeindehaus Tabor, Windorfer Str. 45a

Ansprechpartnerin: Sabine Otto

E-Mail: sabinekarinotto@gmail.com

Telefon: (0176) 43850907

Donnerstag, 07.12., 16.00 Uhr Vorweihnachtliche Zusammenkunft im Taborgemeindehaus

Freitag, 26.01., 15.00 Uhr Ausflug zum Deutschen Fotomuseum Markkleeberg, Treffpunkt: Raschwitzter Str. 11-13, 04416 Markkleeberg

Dienstag, 27.02., 16.00 Uhr Der Architekt Max Arwed Roßbach und sein Wirken in Leipzig
Änderungen vorbehalten

Gruppe „Literatur“

1. Montag im Monat, 19.00 Uhr:

04.12., 08.01., 05.02.

in der Bethanienkirche, Stieglitzstr. 42

Ansprechpartnerin: Anke Schneemann

E-Mail: mail@teilweise.de

Tel.: (0341) 24747260

Gruppe „Singen, einfach so“

alle zwei Wochen dienstags, 9.00 Uhr:

12.12., 09.01. + 23.01., 06.02., 05.03.

im Gemeindehaus Tabor, Windorfer Str. 45a

Ansprechpartner: Kantor Holger Hildebrand

E-Mail: holger-hildebrand@gmx.de

Gruppe „Ruhepol – Ankommen...

Loslassen... Auftanken“

14-tägig montags, 18.00 Uhr:

11.12., 08.01. + 22.01., 05.02. + 19.02.

im Gemeindehaus Tabor, Windorfer Str. 45a

Ansprechpartner: Klaus Hinze,

E-Mail: klaus.hinze@posteo.de

Telefon: (0341) 5852075

Gruppe „Walken“

dienstags, 10.15 Uhr

an der Treppe vor der Taborkirche

Ansprechpartnerin: Cornelia Hinze

E-Mail: corneliahinze@web.de

Start der Kindergruppen im Januar

Die Kindergruppen starten nach den Weihnachtsferien gleich **ab Mittwoch, dem 03.01. wieder**. Wir freuen uns, euch auch im neuen Jahr wieder zu sehen!

Heidi Marie Pohlert & Susanne Schönherr

Kinder-Bibel-Tage 2024

Du bist zwischen 6 und 10 Jahren alt? Du hast in der ersten Winterferienwoche noch nichts vor? Dann komm zu den KINDERBIBELTAGEN und bring eine Freundin oder einen Freund mit.

Die Kinderbibeltage finden **vom Sonntag, dem 11.02. bis Mittwoch, dem 14.02. in und um die Taborkirche in Kleinzschocher** statt. Zum Auftakt am Sonntag wollen wir gemeinsam einen Familiengottesdienst feiern.



Gemeinsam wollen wir „Steine ins Rollen“ bringen – so lautet unser Thema. Welche Steine und wohin sie rollen, das und vieles mehr erfährst du bei den Kinderbibeltagen. Außerdem wollen wir gemeinsam singen, spielen und kreativ sein. Wenn du Lust bekommen hast, dann **melde dich bis zum 24.01. an**. Vergiss auch nicht, deinen Freund oder deine Freundin zu fragen. Anmelden kannst du dich mit einer Mail an: gempaed-bth.leipzig@evlks.de. Betreff: Kinder-Bibel-Tage. Dann bekommst du nähere Informationen zu unseren gemeinsamen Tagen. Wir freuen uns schon sehr auf euch und die gemeinsame Zeit!

Euer Vorbereitungsteam



Termin für die Lesenacht vormerken!

Gemeinsam hören wir spannende Geschichten und erzählen uns von guten Büchern. Hast du Lust? Dann merk dir schon mal den Termin: Wir treffen uns **am Freitag, dem 15.03.** zum Abendbrot und bleiben **bis zum Samstag, dem 16.03.** zum Frühstück in unserer „Lesewelt“. Denn wir schlafen alle zusammen **in den Gemeinderäumen der Taborkirchengemeinde**. Das Angebot passt am besten für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Falls du dich noch nicht traust, dort zu übernachten, kannst du dich auch am Abend wieder abholen lassen. Weitere Informationen gibt es dann im nächsten Kirchenblatt.

Bis dahin, euer Lesenacht-Team und Susanne

Wieder Entdecker-Tage in den Sommerferien 2024

Die Naturentdecker entwickeln sich weiter. Unter dem Namen „Entdecker-Tage“ bieten wir zweimal eine Woche im Juni und Juli 2024 in der Villa Jühling in Halle an und laden euch wieder herzlich ein. Um Missverständnisse auszuschließen hier noch mal eine Übersicht zu den beiden Durchgängen:

1. Durchgang **von Sonntag, dem 23.06. bis Freitag, dem 28.06.**
2. Durchgang **von Sonntag, dem 30.06. bis Freitag, dem 05.07.**



Genauere Angaben zu Kosten und weitere Infos folgen noch. Die Anmeldung wird wieder über die Website www.kirchemitkindern-leipzig.de möglich sein. Schaut immer mal dort hinein. Die Werbung wird dann ebenso in den Kirchengemeinden ausliegen. Wer unbedingt mit mir unterwegs sein möchte, sollte sich die zweite Woche vormerken.

Susanne Schönherr

The same procedure ...

Wir suchen immer noch dringend Menschen, die mit Kindern im Kindergottesdienst gern über ihren Glauben reden und biblische Geschichten erzählen ... Möchten Sie die Kindergottesdienst-Teams gern unterstützen? Dann warten zahlreiches Material und verschiedene Gestaltungsvorschläge für die jeweiligen Sonntage auf Sie. Keinesfalls müssen Sie sofort allein loslegen. Gern können Sie es sich erst einmal anschauen und mit einer anderen Person „mitlaufen“. Zudem finden Sie im Folgenden das umfangreiche Weiterbildungsangebot für KiGo-Verantwortliche. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gern bei mir, am einfachsten per Mail an susanne.schoenherr@evlks.de.

Übersicht Kindergottesdienst-Weiterbildung 2024

Modul 3: Fit zum Spielen und in Gruppenpädagogik

Termin: **27.01.**

Ort: Probstheida Gemeindehaus,
Russenstraße 23, 04289 Leipzig
Verantwortlich: Barbara Hühler

Modul 4: Fit im Umgang mit der Bibel

Termin: **09.03.**

Ort: Probstheida Gemeindehaus,
Russenstraße 23, 04289 Leipzig
Verantwortlich: Barbara Hühler

Weiterbildung in unserer Region 8 mit der Möglichkeit, in biblische Texte einzutauchen

– bei Bedarf ein anderes dringendes Thema –

Termin: **19.04.**

Ort: noch offen

Verantwortlich: Susanne Schönherr

Weiterbildung in unserer Region 8

Termin: **13.09.**

Ort: Gemeindehaus Hoffnungskirche
(Knauthain) Seumestraße 129

Verantwortlich: Susanne Schönherr

Modul 5: Fit für Rituale und Liturgie

Termin: **16.11.**

Ort: Probstheida Gemeindehaus,
Russenstraße 23, 04289 Leipzig
Verantwortlich: Ekkehard Weber

Fortsetzung der Weiterbildung 2025

Modul 6: Fit für die kreative Arbeit mit Kindern

Modul 7: Fit für die Verantwortung über Gruppen

Themen: Aufsichtspflicht, Kinderschutz und Umgang mit Medikamenten

Mitwirkende für die Mittwochsandacht gesucht!

Seit vielen Jahren findet jeden Mittwoch, um 8.00 Uhr in Philippus eine kleine Abendmahlsfeier statt – ein kurzes Innehalten und Krafttanken zur Wochenmitte. Manchmal kommen Hotelgäste oder spontane Besucher*innen hinzu. Für viele ist es ein fester Start in den Tag geworden. Wer mittwochs Lust und zwanzig Minuten Zeit hat, ist herzlich eingeladen, unseren Kreis zu erweitern und die Andacht auch mit eigenen Ideen, Gebeten oder Texten zu bereichern. Herzlich willkommen!

Adventsfest in Philippus

Am ersten Adventswochenende, dem 02. und 03.12., jeweils von 12.00 bis 20.00 Uhr laden wir wieder herzlich ein zum Adventsfest in Philippus. Zwei Tage lang gibt es ein buntes Bastel-, Musik- und Begegnungsangebot für Groß und Klein: Die Weihnachtsgans Auguste, Musik mit dem *GewandhausJugendchor*, *Thonkunst* und BBW-Mitarbeitendenchor, ein Orgelkonzert mit Ann-Helena Schlüter bilden das Kulturprogramm, dazwischen sind Zeit und Raum zum Backen, Basteln und Singen, um die Orgel zu entdecken und Geschichten zu hören.



Weitere Einladungen für das Winterhalbjahr:

Samstag, 09.12., 12.00–20.00 Uhr veganer Weihnachtsmarkt

Sonntag, 10.12., 16.00 Uhr Patrick Niegsch – Das Geheimnis der Schneeflocke

Samstag, 16.12., 17.00 Uhr Weihnachtskonzert der Leipziger Singschule

Weihnachten in Philippus

Adventswochenenden 02./03.12., 09./10.12., 16./17.12., 14.00–18.00 Uhr Einladung in den Glühgarten

Sonntag, 24.12., 23.30 Uhr Geburtstagsfeier für Jesus

Dienstag, 26.12., 17.00 Uhr Weihnachtslieder mit den Nikolaiposaunen

Für den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen und regelmäßigen Angebote schauen Sie bitte auf www.philippus-leipzig.de

Weihnachts-CD vom inklusiven Vokalensemble thonkunst aus Leipzig

Musik kann hervorragend dazu beitragen, den Begriff „Inklusion“ mit Leben zu erfüllen und für alle „hörbar“ zu machen. 2020 erhielt Leipzigs inklusives Vokalensemble *thonkunst* den Mozartpreis der *Sächsischen Mozartgesellschaft*. Mit mehrstimmigem a capella-Gesang wurde *thonkunst* bei vielen Auftritten in den letzten 15 Jahren einem breiten Publikum bekannt. Die Sänger*innen spannen mit ihrem Repertoire einen vielseitigen Bogen von Madrigalen bis zu modernen Popsongs. So haben sie mittlerweile auch Interpretationen bekannter Jazz-Stücke in ihrem Programm.

Ab sofort ist die erste Weihnachts-CD mit dem Titel "O DU STILLE ZEIT" erhältlich (siehe auch die Rückseite dieser Kirchennachrichten). Der Chor der Diakonie am Thonberg entführt Sie mit herzerwärmenden, besinnlichen und stimmungsvollen Weihnachtsliedern auf eine musikalische Reise durch die festliche Jahreszeit. Die mittlerweile dritte Veröffentlichung bietet eine vielfältige Auswahl an traditionellen Weihnachtsliedern aus verschiedenen Ländern und Sprachen. Die weihnachtliche Atmosphäre wird behutsam und elegant in all ihren Facetten eingefangen. Die Weihnachts-CD kann über die Website von *thonkunst* bestellt werden: www.thonkunst.de.

Gottesdienste in der Heilandskirche Plagwitz

Seit dem Reformationstag am 31.10. feiern wir wieder in der Heilandskirche unsere Gottesdienste. Wir haben es nach fast zweijähriger Bauzeit endlich geschafft, die Kirche einladend zu gestalten. Nach 2019 finden erstmals wieder Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit in der Wohnzimmerkirche des Stadtteils statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Wir sind noch nicht ganz fertig

Einige Bauvorhaben im Westkreuz sind noch nicht zu ihrem Abschluss gekommen. Dazu gehört – zu einem großen Teil – die Gestaltung des Außengeländes. Hier einen einladenden Ort des Verweilens zu schaffen, wird im Frühjahr noch einiges an Arbeit erfordern. Außerdem erbitten wir weiterhin Spenden, um das Defizit, das wir durch die großen Baumaßnahmen haben, auszugleichen. Unserem Eigenanteil fehlen noch ca. 70.000 Euro. Deshalb bitten wir weiterhin um Ihre Unterstützung.

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78

BIC: GENO DE D1 DKD

Zweck: Stadtteilzentrum Westkreuz RT 1917

Der Kirchenvorstand und die Projektleitung danken allen, die das Projekt so treu unterstützt haben und unterstützen. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Liebe Gemeindeglieder,

mein Name ist Alexander Heider und ich bin seit dem 04.10. im Westkreuz/ Heilandskirche im Bereich Veranstaltungsorganisation tätig. Ich unterstütze zukünftig den Projektleiter Westkreuz Sandro Standhaft bei der Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Ich freue mich, ein spannendes Projekt aktiv mitgestalten und voranbringen zu können. Mein Dank gilt dem Kirchenvorstand der Ev.-Luth.



Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz sowie Pfarrer Martin Staemmler-Michael, Sandro Standhaft und Alexander Brüning für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit!

Mitmach-Gottesdienst für die Pflegeheime und Mittagessen im Westkreuz

Am 3. Advent (17.12.) feiern wir in der Heilandskirche einen Kurzgottesdienst und besuchen anschließend zwei Pflegeheime. Wer gern singt oder mit seinem Instrument den Senioren*innen eine Freude machen möchte, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Nach den Besuchen treffen wir uns um 12 Uhr in der neuen Küche des Westkreuzes zum Mittagessen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie bei den Besuchen dabei sein wollen. Eine Anmeldung zum Mittagessen hilft uns bei der Planung (Tel.: 0341-4801939).

Die älteste Sauer-Orgel Sachsens – Ein Klangwunder der Orgellandschaft

Wir wollen nicht schon wieder um Spenden bitten, aber Ihnen schon einmal anzeigen, dass wir einen wahren Schatz in der Heilandskirche haben. Alle Fachleute schwärmen von dieser besonderen Orgel. Allerdings schwieg sie 40 Jahre lang und ihr wurde nicht die gebührende Aufmerksamkeit zuteil. Die Orgelbaufirma Scheffler aus Frankfurt/Oder hat uns im Jahr 2019 groß-

zügig 12 Register wieder spielbereit restauriert. Das langfristige Ziel wird es also sein, für alle Besucher*innen dieses wunderbare Instrument in voller Schönheit erklingen zu lassen.



Schneeflocken zählen...Der Alternative Adventsmarkt im Westkreuz

Samstag, 09.12., 14.00– 18.00 Uhr

In der Adventszeit werden fallende Schneeflocken und die letzten Tage des Jahres gezählt. Gemütlich und besinnlich ist es dann in Leipzig und ab und an auch etwas stressig. Der Adventsmarkt im Westkreuz ist unsere Alternative für Sie in der Weihnachtszeit. Zeit um Freund*innen und Nachbar*innen zu treffen, Weihnachtsmusik zu hören, Kuchen zu essen und um kleine Geschenke einzukaufen. Und das alles inmitten der wunderschön sanierten Heilandskirche.

Wir gestalten gemeinsam mit Gewerbetreibenden aus dem Viertel, Künstler*innen und Musikschaffenden eine wundervolle kleine Insel im Weihnachtstrubel. Eine neue Beziehung zwischen dem Gebäude und den Menschen im Umkreis wächst auch hier in den Stadtteil hinein. Es erwartet Sie und euch ein tolles Kinderpro-

gramm, Basteln, Kuchen und Glühwein, ein weihnachtliches Musikprogramm und viele ausgesuchte schöne Verkaufsstände direkt in der Kirche. Kommt und erlebt die außergewöhnliche Atmosphäre. Der Eintritt ist frei!

Weihnachtsoratorium von Bach mit den Augen hören

Freitag, 15.12., 19.00 Uhr

Der gemeinnützige Leipziger Verein SING&SIGN e.V. macht vor allem Vokalwerke von J. S. Bach auch hörbehinderten Menschen barrierefrei zugänglich, indem mit Gebärdensprache musiziert wird. Das inklusive Ensemble besteht aus hörbehinderten, mehrfachbehinderten und hörenden professionellen sowie semiprofessionellen Musiker*innen. Mit der gemeinsamen Pflege geistlicher Vokalmusik, insbesondere des Bach'schen Erbes, werden gemeinsam kulturelle Traditionen und Werte gelebt. Durch diese Teilhabe wird eine Gleichstellung von Hörbehinderten und Hörenden möglich. Weitere Informationen finden Sie unter www.singandsign.de

Geplante Veranstaltungen im Westkreuz

Aller (Neu-)Anfang ist schwer und durch Verzögerungen, Umplanungen, unvorhergesehenen Faktoren und allerlei Widrigkeiten konnten die Veranstaltungen im Westkreuz nicht wie gewünscht langfristig geplant und organisiert werden. Aber wir waren natürlich nicht untätig und haben folgende Veranstaltungen im Programm:

09.12. Alternativer Adventsmarkt

14.12. Konzert Kammerchor Thomasschule

15.12. Konzert „Sing & Sign“

23.12. Weihnachtskonzert mit dem Jugend- und Blasorchester Leipzig

25./26.01. Theater „Abrahams Kinder“

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig noch zu Programmänderungen kommen kann. Auf unserer Webseite www.kirche-lindenau-plagwitz.de finden Sie aktuelle Infos.



Winterkino

Auch in diesem Winter öffnet wieder das Winterkino in der Bethanienkirche seine Türen. Nach dem Auftakt im November findet **am Freitag, dem 09.12., 20.00 Uhr** der nächste Filmabend statt. Im neuen Jahr gibt es **am Freitag, dem 13.01., 20.00 Uhr** einen Feuerzangenbowle-Abend, bei dem wir zu dem Filmklassiker auch das passende Getränk reichen werden. Nach dem Filmabend **am Freitag, dem 10.02., 20.00 Uhr** erwartet Sie dann **am 09. und 10.03.** wieder unser großes Abschlusswochenende mit Familienkino, Filmabend und Filmgottesdienst. Sie sind herzlich eingeladen auf ein erneut abwechslungsreiches und spannendes Filmprogramm, das sie wie immer durch Ihre Vorschläge und Abstimmungen mitgestalten können.

„Beni, Oma und ihr Geheimnis“
Kinderbuchlesung und Gespräch mit der Autorin Eva Lezzi (Berlin)

Samstag, 27.01, 17.00 Uhr

„Der achtjährige Beni verbringt ein Wochenende bei seinen Großeltern und feiert mit ihnen Schabbat. Bei Oma und Opa darf Beni alles: eine Rennbahn im Wohnzimmer bauen, Skateboard fahren, in Fotoalben blättern – und sich manchmal auch etwas über die Eigenheiten seiner Großeltern wundern. Beide haben die Verfolgung der Jüdinnen und Juden während der Nazizeit überlebt. Mit ihrer Vergangenheit gehen Oma und Opa jedoch ganz unterschiedlich um. Hängt

damit das Geheimnis zusammen, das Beni und Oma miteinander teilen? Benis Mama jedenfalls wird es nie erfahren, da kann sie noch so neugierig sein...“ (aus der Verlagsankündigung)

Die Lesung eignet sich für Grundschul Kinder und deren Eltern/Großeltern, beziehungsweise für Menschen, die sich für jüdisches Alltagsleben und den interkulturellen Dialog interessieren. Weitere Infos finden sich auf der Seite des Verlags: www.hentrichhentrich.de/buch-beni-oma-und-ihr-geheimnis.html

Kennen Sie Ihren Kirchenvorstand? In jeder Ausgabe der Kirchennachrichten wird sich ein Mitglied vorstellen.



Dorothea Schwarze
im Kirchenvorstand seit Juli 2023

Hier treffen Sie mich in der Gemeinde:
im Gottesdienst (noch zu selten!) und beim Kuchenbacken

Dafür engagiere ich mich:
Gemeindeentwicklung

Das war in den letzten Monaten ein Höhepunkt für mich in der Gemeinde:
der erste Gottesdienst mit den neuen Konfirmanden und der Kaffee in der Sonne danach



Meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel:

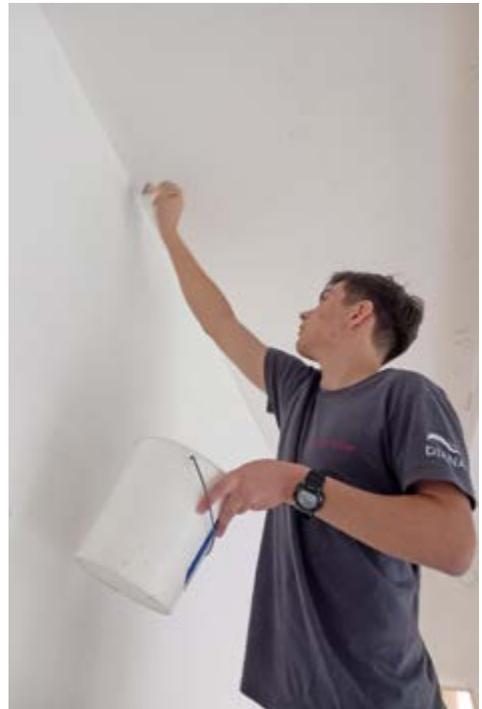
Aus Psalm 139: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein –, so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag.“ – Für mich ein Bibeltext, der den Trost des Glaubens vollständig beschreibt und fühlbar werden lässt.

Was ich Ihnen (über mich) noch sagen möchte:

Ich finde Gemeindeleben unglaublich wichtig und möchte dazu meinen Teil beitragen.

Sanierung des JG-Raums

In den letzten Wochen war viel los im Raum 2: die Elektriker, Hans-Christoph Wanning fürs WLAN und vor allem die Hausmeister*innen waren aktiv. Die alten Möbel, die Deckenverkleidung und vieles mehr ist raus; neue Kabel und die Toilette sind gemacht. Nun kommt die Farbe und dann wird eingerichtet. Danke an alle, die organisiert und mitgearbeitet haben – wir sind gespannt auf den neuen JG-Raum!



Dank für Kirchgeld

Jedes Jahr erhalten Sie die Information verbunden mit der Aufforderung zur Zahlung des Kirchgeldes. Viele Gemeindeglieder kommen der Aufforderung nach und überweisen den Betrag. Dafür möchten wir Ihnen herzlich danken! Mancher von Ihnen stellt natürlich berechtigt die Frage, wofür das Geld verwendet wird. Zunächst ist festzuhalten: Das Geld bleibt zu 100 % in der Gemeinde. Es wird verantwortungsbewusst eingesetzt, so z.B. bei der Arbeit mit Kindern (Pfadfinder) oder in der Seniorenarbeit. Auch die Finanzierung der Gruppen und Kreise wird damit abgesichert. Neue Formen der Begegnung (z.B. Kirche halblang) oder die kirchenmusikalische Arbeit (Kantorei, Posaunenchor u.a.) sind damit möglich.

Wir bitten Sie, auch zukünftig mit Ihrer Zahlung diese in unserer Gemeinde wichtige Arbeit zu unterstützen. Vielen Dank!

Hartmut Kirchhof



Erntedank

Auch in diesem Jahr schmückten ein reich gedeckter Tisch und Altarraum unsere Kirche zum Erntedankfest. Der Festgottesdienst wurde von der Kantorei musikalisch gestaltet, wofür wir sehr dankbar sind. Beim anschließenden Brunch saß man gesellig im Gemeindesaal beieinander. Die Naturalien wurden am Montag in die Oase gebracht. Vielen Dank an alle Spender*innen!

TEIL-WEISE-Gottesdienst in Tabor

Ein Gottesdienst für die gesamte Region 8. Mitglieder der Gruppen des Projektes TEIL-WEISE gestalteten diesen zum ersten Mal. Eingang wurde an den Initiator des Projektes, den 2022 leider viel zu früh verstorbenen Pfarrers i.R. Heinz Schneemann erinnert.

Den Auftakt vollzog die Gruppe „Singen, einfach so“ mit dem Lied „Wunderbar ist die Welt“. Während des einstündigen Gottesdienstes stellten sich alle acht Gruppen den ca. 85 Anwesenden kurz vor und luden Interessierte ein, zukünftig mitzuwirken. Am Ende des Gottesdienstes wurde zum Austausch an den Tischen vor der Kirche bei Kaffee und Kulinarischem eingeladen. Hier gab es Gelegenheiten, sich bei den Mitgliedern der Gruppen nähere Informationen einzuholen.

Lothar Kurth

Seniorenachmittag

Zu einem besonderen Seniorenachmittag wollen wir alle Senior*innen der Gemeinde ab 65 Jahren einladen. Auch die Gruppen des Projektes „TEIL-WEISE“ sind zu diesem Nachmittag **am Mittwoch, dem 13.12., um 14.30 Uhr** herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir an diesem Adventsnachmittag bei einem kleinen Programm ins Gespräch kommen und bei Kaffee, Tee und Gebäck (Stollen) in Gemeinschaft die Zeit verbringen. Bringen Sie gern noch jemanden mit! Diejenigen, denen das Laufen schwer fällt, können sich im Pfarramt melden (0341-4243075, bitte auch den Anrufbeantworter benutzen). Wir organisieren gern einen Fahrdienst!

„Advent in den Höfen“ mit Kinderflohmart

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Kirchengemeinde an dem Stadtteilprojekt in Kleinzschocher **am Samstag, dem 16.12., in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

Zu den vielfältigen Angeboten wird es im Gemeindehaus einen großen Nachhaltigkeitsflohmarkt für Kindersachen und Spielzeug geben. So wie alle anderen Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten an diesem Nachmittag ist er für jede*n offen.

Der Flohmarkt startet **ab 14.00 Uhr** im Gemeindefestsaal. Die Anmeldung für einen Stand ist über mail@projekt-raum-kirche.de möglich.

Den Abschluss dieses Tages wird die Feuershow **um 17.30 Uhr** auf dem Kirchenvorplatz und das Adventskonzert **um 18.00 Uhr** mit dem Chor der Hochschule für Grafik und Buchkunst in der Taborkirche sein. Bitte Plakate und Flyer beachten

Winterkonzerte

Die bereits zur Tradition gewordenen Winterkonzerte in den Monaten Januar bis März wollen wir auch in der kommenden Saison aufrecht erhalten. Student*innen der Hochschule für Musik werden uns dabei wieder bezaubern und in die Welt der Musik eintauchen lassen.

Herausgenommen ist am 10.02. ein musikalischer Abend in der Faschingszeit mit Gabriele Lamotte. Weitere Termine: 20.01.

Turmuhre – Baugeschehen

Bereits in den vergangenen Monaten hatten wir gehofft, dass die Turmuhr wieder eingebaut wird und uns die Zeit anzeigt. Leider gab es sowohl Lieferschwierigkeiten bei den Anbauteilen, als auch Personalengpässe bei der Reparaturfirma. Wir hoffen nun, dass die Arbeiten bis zum 1. Advent abgeschlossen werden können und uns vom Turm wieder die richtige Zeit mit Stundenschlag angezeigt wird.

Bauaktivitäten

Die Arbeiten im Alten Pfarrhaus laufen nach anfänglichen Problemen gut voran. Nachdem zusätzliche Schäden zu Tage traten und z.T. mit großem Aufwand behoben werden konnten, ist ein Ende der Baumaßnahmen in Sicht.

So freuen wir uns, wenn alles nach dem Zeitplan läuft, im Januar die Gehörlosengemeinde Leipzig in den Räumen zu begrüßen. Die guten Beziehungen, die wir in der Vergangenheit aufbauen konnten, können dann noch intensiver entwickelt werden. Heißen wir als Gemeinde die Schwestern und Brüder herzlich willkommen.

Hartmut Kirchhof



120 Jahre Taborkirche

Am 10.03.2024 (Sonntag Lätare) blicken wir auf 120 Jahre Taborkirche in Leipzig-Kleinzschocher zurück. Dieses Jubiläum wollen wir feiern und bereiten verschiedene Höhepunkte vor.

Sollten Sie Bild- oder Schriftdokumente aus den letzten 120 Jahren besitzen, dann würden wir uns sehr über eine Bereitstellung freuen.

Sie planen Ihre Hochzeit und möchten sich trauen lassen? Sie haben Fragen dazu!

Sie möchten Ihr Kind oder sich selber taufen lassen? Sie möchten mehr über die Taufe wissen?

Sie haben einen Trauerfall und wünschen eine christliche Trauerfeier.

Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Langner-Stephan, Pfarrer Staemmler-Michael, Pfarrer Ziera oder in den Pfarrämtern. Die Kontaktdaten finden Sie auf den Seiten 26 und 27.

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchgemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Markus Eckardt, Christiane Fiebig, Thomas Hänisch, Hartmut Kirchof, Lothar Kurth, Christian Marquering, Matthias Müller-Findling, Dr. Sebastian Ziera

Auflage: 4900 Stück

Bildnachweise: Titelbild: Dimitri Iakymuk / Unsplash; S. 8: Andrew Riojas / Unsplash; S. 9: Annie Spratt / Unsplash; S. 11: Dave Ruck / Unsplash; S. 12 links: Charlotte von Ulmenstein, rechts: Katharina Haas; S. 13: links: Hans-Martin Schlegel; S. 15 links: Sara Juggernaut / pixabay, rechts: Johnny McClung / Unsplash; S. 16 links: Susanne Schönherr; S. 17: BBW-Leipzig-Gruppe/Ng'uni; S. 18: Alexander Heider; Rückseite: BBW-Leipzig-Gruppe; S. 20: Dorothea Schwarze;

S. 21 unten: Angela Langner-Stephan; S. 23 Repro von Andreas Lamm; Redaktionsschluss: 29.09.2023 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 12.01.2024)

Layout: Carsten Wittig
Satz: Christiane Fiebig

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de



Liebe Leser*innen,

"Sehnsucht nach Veränderung", so lautete der Titel der 1989 erschienenen ersten Langspielplatte von L'art de Passage – und wer jene Zeit damals miterlebt hat, konnte den Wunsch nach Veränderung überall spüren und das nicht mehr nur hinter vorgehaltener Hand. Die dann tatsächlich eintretenden Veränderungen wurden im Ergebnis riesige Herausforderungen mit massiven Folgen und sind das zum Teil bis heute. Für einen Teil der Menschen waren jene Veränderungen mit Verlusten, Ängsten und Sorgen verbunden, für andere wiederum waren sie vor allem Mutmacher und Hoffnungsträger in einer unerträglich gewordenen Situation.

Auch unsere derzeitige Gesellschaft durchlebt in einem erheblichen Maße Veränderungen im Inneren wie im Äußeren, und Parallelen zu früheren Zeiten (siehe oben) können sich durchaus auftun.

Veränderungen sind Einschnitte in das bis dahin Übliche und sie stellen dabei durchaus auch das Leben auf den Kopf – manchmal gewollt, manchmal geduldet, manchmal erlitten.

Dass wir uns in unserer Redaktionssitzung für "Hoffnung aus Veränderung" als Titel dieses Heftes entschieden haben, geschah nicht ohne Grund. Natürlich erleben auch wir in unseren Lebensumfeldern die Veränderungen dieser Zeit, und natürlich nehmen auch wir Sorgen, Ängste, Verwerfungen wahr. Aber wir haben dem etwas entgegenzusetzen. Weihnachten ist nicht mehr weit und was wir da feiern ist eine Veränderung, die soviel Hoffnung in sich trägt, dass nicht nur wir heute noch davon leben können. Mit dem Kommen Jesu in diese Welt begann bis dahin Festgefühtes zu wanken, wurde Einengendes als solches benannt, wurden Beziehungen von Mensch zu Mensch und von Mensch zu Gott in ein neues Licht gerückt, wurde die Angst abgelöst durch Hoffnung. Von dieser Hoffnung wollen wir erzählen und sie weitertragen.

Fürchtet euch nicht!

Immer wieder taucht diese Aufforderung auf im Leben und Wirken Jesu – fürchtet euch nicht, es gibt gute Gründe, die Dinge anders zu sehen – es gibt Hoffnung. Auch arme, entrechtete, gebrochene Menschen konnten wieder nach vorn blicken, gestärkt von der Hoffnung, das es mehr gibt, als was sie bisher erleben mussten, was ihnen Angst gemacht hat und sie am Leben verzweifeln ließ. Deshalb ist es wichtig, in jeder Veränderung auch die Chancen zu sehen, das Hoffnungspflänzchen, das auch in ausweglos erscheinenden Situationen da ist.

Hoffnung aus Veränderung entsteht auch heute, wenn wir einander zuhören, Wahrnehmungen verändern, Perspektiven wechseln, andere Meinungen und Sichtweisen zulassen, und anderes mehr.

Geben wir der Hoffnung eine Chance?!

*Eine frohe und gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel
wünscht Ihnen mit dem gesamten
Redaktionsteam*

Matthias Müller-Findling

Anregung oder Kritik richten Sie bitte weiterhin an: kirchennachrichten@gmail.com

Die Kirchennachrichten als digitale Version

Wenn Sie die Kirchennachrichten zusätzlich oder ausschließlich als pdf-Version erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an: kirchennachrichten@gmail.com

Pfarrer*innen

Martin Staemmler-Michael

Windorfer Str. 45a, 04229 Leipzig

Telefon (0170) 5895626

m.staemmler-michael@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Heilandskirche

Mi 17.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Angela Langner-Stephan

Josephstraße 26, 04177 Leipzig

Telefon (0341) 4 68 66 08

pfrn.langner-stephan@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Bethanienkirche

Mi 16.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Dr. Sebastian Ziera

Graffstraße 9, 04179 Leipzig

Telefon (0178) 1490150

sebastian.ziera@evlks.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Taborkirche

nach Vereinbarung



Daniel Meulenberg

Seumestraße 129, 04249 Leipzig

Telefon (0341) 4201541

daniel.meulenberg@evlks.de



Vikarinnen

Charlotte von Ulmenstein

Telefon (0151) 22279687

charlotte.von-ulmenstein@evlks.de



Katharina Haas

katharina.haas@evlks.de



Kirchenmusiker*innen

Kantor KMD Stephan P. Audersch

Telefon (0341) 5 64 50 94

s.audersch@gmx.de



Kantor Andreas Mitschke

mitschke@taborkirche.de



Kinderchor: Constanze Hirsch

(0341) 4229295

constanzehirsch@web.de



Posaunenchor: Hans-Martin Schlegel

(0175) 2848408

serpent@bashorn.info



Gemeindepädagoginnen

Büro in der Bethanienkirche (0341) 2 46 91 72

Gempaed-BTH.Leipzig@evlks.de

Heidi Marie Pohlers

Telefon (0176) 63 47 83 71

heidi-marie.pohlers@evlks.de



Susanne Schönherr

Telefon (01522) 7 20 96 28

susanne.schoenherr@evlks.de



Projekt-Raum-Kirche

Fanny Lichtenberger

fanny.lichtenberger@evlks.de

www.projekt-raum-kirche.de



■ Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde

Leipzig-Kleinzschocher

Pfarramt

Windorfer Straße 45a, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Christiane Fiebig**

Telefon (0341) 4 24 30 75

www.taborkirche.de

pfarramt@taborkirche.de

Öffnungszeiten:

Mo 10.00–12.00 Uhr

Do 15.00–18.00 Uhr

Hausmeister: Uwe Wittig

Telefon (0152) 51084679 / uwe-wittig@mein.gmx



■ Ev.-Luth.

Bethanienkirchgemeinde
Leipzig-Schleußig

Pfarramt

Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Claudia Krenzlin**

Telefon (0341) 4 80 40 13

www.bethanienkirche-leipzig.de**kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de**

Öffnungszeiten:

Mo 14.00–18.00 Uhr**Mi 14.00–18.00 Uhr****Fr 09.00–12.00 Uhr**■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Leipzig-Lindenau-Plagwitz

Pfarramt

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Alexander Brüning
und Carolin Enge**

Telefon (0341) 4 80 19 39

Fax (0341) 2 46 91 77

www.kirche-lindenau-plagwitz.de**info@kirche-lindenau-plagwitz.de**

Öffnungszeiten:

Di 09.00–11.00 Uhr**Mi 15.00–18.00 Uhr**

Stadtteilzentrum Westkreuz

Sandro Standhaft

Telefon (0179)6732083

sandro.standhaft@evlks.deEv. Kindertagesstätte
an der HeilandskircheLeiterin: **Anne-Kathrin Thiele**Verwaltung: **Uta Wüst**Rudolph-Sack-Straße 12,
04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 92 91 44 0



Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

NEU! IBAN: DE93 3506 0190 1620 4791 67 NEU!**BIC: GENO DE D1 DKD****Verwendungszwecke:**

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:

»RT 1917«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Freundeskreis Taborkantorei »RT 1913

Freundeskreis Taborkantorei«

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien

*»RT 1923 Freundeskreis Kirchenmusik**Bethanien«*

■ Bankverbindung Förderverein Tabor

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53**BIC: GENO DE F1 LVB**

■ Bankverbindung Förderverein Bethanien

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77**BIC: DAAE DE DD XXX**

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.

Antonienstraße 41, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 2 24 68-10 / 20

Bankverbindung:

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75**BIC: GENO DE F1 LVB**

■ ■ ■ Einzahlung des Kirchgeldes

KG Schleußig-Kirchgeldstelle

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10**BIC: GENO DE D1 DKD****Verwendungszweck: Kirchgeld**



Diakonie am
Thonberg

thonkunst

Inklusives Vokalensemble

Neuerscheinung
JETZT ERHÄLTlich!



Reinhören und
CD bestellen
über die
Thonkunst-Website:
www.thonkunst.de

ENTRE LE BOEUF ET L'ÂNE GRIS • CAROL OF THE BELLS • STILLE NACHT, HEILIGE NACHT
JUL, JUL, STRÄLANDE JUL • FRÖHLICHE WEIHNACHT u.v.a.